

Mirian Demboski Dudley Cruz
Dr. med. dent.

30 Jahre Tumortherapie an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Eine retrospektive Studie an 1.012 Patienten mit Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle

Geboren am 08/01/1968 in Criciúma / Brasilien
Examen am 22/12/1990 an der Universidade Federal de Santa Catarina / Brasilien

Promotionsfach: Mund-Zahn-Kieferheilkunde
Doktorvater: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Mühling

In einer retrospektiven Studie, die an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Heidelberg durchgeführt wurde, wurden Krankenakten von insgesamt 1012 Patienten mit primären Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle, die in den Jahren 1971 bis 2001 diagnostiziert bzw. therapiert wurden, ausgewertet. Hierbei wurde die aktuelle TNM-Klassifikation maligner Tumore (UICC – C2-Sicherheit) verwendet. Ziel der Studie war die Analyse des Einflusses verschiedener Faktoren auf die Überlebensrate.

Es fanden sich folgende Ergebnisse: Die mittlere Überlebenszeit aller Patienten lag bei 50 +/- 49 Monaten und die 5- bzw. 10-Jahres-Überlebensrate bei 48% bzw. 30%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich 69% der Patienten bei Erstuntersuchung in Stadium IV befanden. In den letzten drei Jahrzehnten haben Fortschritte der chirurgischen Technik und des therapeutischen Umfeldes zu einer Verbesserung der Überlebenschancen der Tumorpatienten geführt. Signifikant bessere Überlebensraten (Log rank- Test) wurden gefunden bei: Frauen ($p = 0,0005$); Nichtrauchern ($p = 0,0008$); Patienten, die keinen Alkohol konsumierten ($p < 0,0005$); Patienten, bei denen es eine Krebserkrankung in der Familie gibt ($p < 0,0005$); Patienten mit Tumorstadium I ($p < 0,0005$); Patienten mit Tumorstatus T1 ($p < 0,0005$); Patienten mit Tumorstatus N0 ($p < 0,0005$); Patienten, die Lappenplastiken zur Rekonstruktion erhalten haben ($p = 0,0014$); Patienten, bei denen kein Lokoregionalrezidiv aufgetreten ist ($p < 0,0005$); Patienten, bei denen keine Metastasen aufgetreten sind ($p < 0,0005$).

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass sich über die Jahrzehnte eine signifikante Tendenz ($p = 0,0003$) zu besseren Überlebensraten zeigte. So betrug in den Jahren 1970 bis 1979 die 5- und 10-Jahres-Überlebensrate 35% bzw. 20%, 1990 bis 1999 hatte sie sich auf 51% bzw. 37% verbessert.

Trotz dieser selektiven Verbesserung sind die therapeutischen Erfolge noch immer limitiert, so dass weiter massive Anstrengungen unternommen werden müssen, um Überlebenszeit und Lebensqualität der Patienten mit Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle zu verbessern.